

am puls

röntgenhof

Feiern am Genossen- schaftstag

2 | Internationaler Genossenschafts- tag lädt zum Beisammensein ein

Alljährlich lädt der Genossenschaftstag zum gemütlichen Beisammensein ein; so wurde auch anlässlich des Hoffests der Siedlungen 1–4 im Kreis 5 zusammen gefeiert.

3 | Abenteuerlicher Ausflug der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle bezwang am diesjährigen Ausflug als Teamleistung steile Felswände und reissende Flüsse.

4 | Die Siedlung Regensdorf Zentrum bekommt ein Nagelstudio

Der Hobbyraum wird umfunktioniert: Tanja Huber erzählt, was die Kunden in ihrem neuen Nagelstudio erwartet und wieso sie ihr Beruf auch nach zehn Jahren noch erfüllt.





Editorial

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter

An der Generalversammlung vom 13. Juni, welche zum ersten Mal im Swissôtel Oerlikon durchgeführt wurde, nahmen auch in diesem Jahr zahlreiche Genossenschafterinnen und Genossenschafter teil. Nachdem wir die beiden Vorstandskandidaten Melanie Franco und Damir Trakic im letzten «am puls» bereits etwas kennenlernen durften, schauten alle gespannt der Wahl entgegen. Das Resultat fiel knapp aus: Mit 137 zu 123 Stimmen wurde Damir Trakic in den Vorstand gewählt, wo er das Ressort Bau übernehmen wird. Die Röntgenhoff freut sich auf eine spannende Zusammenarbeit mit dem diplomierten Architekten und heisst ihn herzlich willkommen.

Die einen kommen und die anderen gehen: Ugo Galli, der während 18 Jahren als Vertreter der Stadt Zürich den Vorstand der Röntgenhof bereichert hat, wird per September 2014 zurücktreten. Im Namen aller Genossenschaftsmitglieder danke ich ihm von Herzen für seine langjährige Unterstützung im Wohle unserer Baugenossenschaft.

Der ausführliche Ablauf der GV kann im Protokoll nachgelesen werden, welches auf der Röntgenhof-Website zum Download bereitsteht. Zur Erinnerung: Im nächsten Jahr findet die GV an einem Freitag statt, und zwar am **12. Juni 2015!**

Einige Genossenschaftsmitglieder haben sich Anfang Juli zu einem geselligen Anlass zusammengefunden. Die Siedlungskommission 1–4 organisierte am Internationalen Genossenschaftstag im Innenhof der Siedlungen 1 und 2 ein gelungenes Fest für Jung und Alt. Lesen Sie mehr dazu nebenan.

Ich wünsche allen einen schönen Spätsommer mit vielen Sonnenstunden und freue mich auf das nächste Wiedersehen mit Ihnen.

L. Crüzer / 30

Lotti Crüzer
Präsidentin des Vorstands

Internationaler Genossenschaftstag wird gefeiert

Alljährlich am ersten Samstag des Monats Juli wird weltweit der Internationale Genossenschaftstag gefeiert. Der Tag soll das Bewusstsein für Genossenschaften steigern und internationale Solidarität, ökonomische Effizienz, Gleichheit und Weltfrieden als Erfolge und Ideale der Genossenschaftsbewegung feiern.

Die Genossenschaftsidee

Die Genossenschaft verbindet eine grosse Idee, die Idee zur gemeinsamen Selbsthilfe. Überall sind sie stolz auf ihre Organisationen, in denen sie selbst demokratisch mitzubestimmen haben und deren Organe ihnen Rechenschaft ablegen müssen. Die Mitglieder der Wohn-genossenschaften haben einen besonderen Grund, den Genossenschaftstag zu feiern, verdanken sie doch der Genossenschaft ihr wohnliches Heim.



Kerzen im Fenster als Solidaritätszeichen

In vielen Wohngenossenschaften, auch in den Röntgenhof-Siedlungen, gab es früher eine sinnbildliche Sitte: Die Mieter stellten farbige Becher mit brennenden Kerzen auf die Fenstersimse. Die leuchtende Flamme drückte aus: Viele kleine Flammen geben ein starkes Licht – viele Menschen zusammen haben eine grosse Kraft.

Heiteres Hoffest der Siedlungen 1–4

Am diesjährigen Genossenschaftstag am 5. Juli brannten die Kerzen auf der Festtafel. Die Siedlungen 1–4 im Kreis 5 feierten ihr Fest im Hof der Siedlungen 1 und 2. Rund 20 Erwachsene und Kinder erfreuten sich bei strahlendem Wetter am geselligen Beisammensein. Für das leibliche Wohl stand ein Grill zur Verfügung, und die mitgebrachten Salate und Kuchen rundeten das Menu ab. Zur Unterhaltung gab es am Abend – per Beamer auf Leinwand projiziert – eine Übertragung von WM-Spielen für die Grossen und Trickfilme für die Kleinen.

Das Hoffest wurde nach einem Unterbruch im letzten Jahr wieder aufgenommen. Es bezeichnet einen guten Start für den erstärkten Zusammenhalt der Röntgenhof-Genossenschafter. Wir bedanken uns herzlich für die Initiative der Siedlungskommission der Siedlungen 1–4. Anlässlich der abgeschlossenen Neugestaltung des Hofes der Siedlung 4 hat sie beschlossen, im September erneut ein Hoffest durchzuführen. Wir hoffen auch in Zukunft auf solch genossenschaftliches Engagement.



Aus unseren Siedlungen

Tiefere Heizkostenabrechnungen dank mildem Winter

Aufgrund der milden vergangenen Wintermonate werden die Heizkosten in diesem Jahr tendenziell ausgeglichen ausfallen. Es kann zurzeit davon ausgegangen werden, dass es eher geringere Nachzahlungen als in den vergangenen Jahren geben dürfte. Die detaillierten Abrechnungen werden per Ende September 2014 in die Haushaltungen verschickt. Bei Fragen oder Unklarheiten können sich die Mieterinnen und Mieter gerne jederzeit an die Röntgenhof-Geschäftsstelle wenden.

Auf Wunsch bieten wir Ihnen an, Ihre Akontozahlung zu erhöhen, damit Nachzahlungen vermindert oder vermieden werden können! Es besteht je nach persönlicher Situation auch die Möglichkeit, allfällige grössere Nachzahlungen in Raten zu bezahlen. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir sind bestrebt, für alle eine optimale Lösung anzubieten: Ottostrasse 5, 8005 Zürich, Tel: 043 366 67 00.

Aus unserer Geschäftsstelle

Erfolgreicher Lehrabschluss und Neuzugang

Wir gratulieren Marina Marti herzlich zu ihrer erfolgreich abgeschlossenen Lehre. Sie hat am 7. Juli 2014 ihren Fähigkeitsausweis als Kauffrau entgegennehmen dürfen. Wir freuen uns darüber, dass sich Marina Marti dazu entschieden hat, bei der Röntgenhof-Geschäftsstelle zu bleiben. Als Sachbearbeiterin im Rechnungswesen unterstützt sie seit März 2014 unsere Leiterin Finanzen, Tatjana Strähl.

Am 4. August 2014 durften wir Alessio Miglio als neuen Lehrling in unserem Team willkommen heissen. Gerne stellen wir ihn im nächsten Newsletter näher vor.

Ausflug der Geschäftsstelle – Erfolg durch Teamwork



Beim diesjährigen Ausflug der Geschäftsstelle vom 27. Juni 2014 wurde es abenteuerlich. Fröhlich um sieben Uhr ging es in Richtung Meiringen los, um die Aareschlucht zu durchwandern. Vor dem Eingang der Schlucht wurde aber erst einmal am Fels hinunter abgeseilt – eine Mutprobe, die mit einem atemberaubenden Adrenalinstoss belohnt wurde. Nach der Aareschlucht-Wanderung fuhren wir mit dem Car zu den durch die Sherlock-Holmes-Romane bekannt gewordenen Giessbachfällen. Nachdem die Kräfte durch einen Spaghetti-Plausch wieder gestärkt waren, ging es gemütlich mit dem E-Bike nach Matten bei Interlaken. Hier war Teamwork gefragt: Beim Riverrafting auf der Simme mit zwei Schlauchbooten waren einige knifflige Stellen zu meistern. Nach einem gemeinsamen Nachtessen in Unterseen bei Interlaken liess man den Tag erschöpft, aber um viele schöne Erlebnisse reicher bei der gemeinsamen Busfahrt nach Zürich ausklingen.

Unsere Verstorbenen und Neugeborenen

Abschiede und Begrüssungen

Seit Mai sind vier geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschafter von uns gegangen. **Jürg Kessler** aus der Siedlung 8, **Bruno Galli** aus der Siedlung 14, **Silvia Vela** aus der Siedlung 9 und **Meinrad Marty** aus der Siedlung 23 haben die ewige Ruhe gefunden. Wir sprechen den Angehörigen unser herzliches Beileid aus.

Die kleine **Anna Diquattro** (*16.6.2014) aus der Siedlung 4 sowie den kleinen **Loris Zara** (*2.7.2014) aus der Siedlung 19 heissen wir bei uns willkommen und gratulieren deren Eltern herzlich zur Geburt ihres Kindes.

Portrait von Tanja Huber

Das Studio «Trend Beauty» bereichert die Siedlung Regensdorf Zentrum

Die Fingernägel von Tanja Huber sind mit einer schlichten, durchsichtigen Farbe lackiert. Auf den ersten Blick lässt sich nicht erahnen, dass die gebürtige Ukrainerin ein Beautystudio betreibt. Doch bereits in jungen Jahren galt ihre Passion dem Bemalen ihrer Schulhefte und ihr Talent für das präzise, kreative Handwerk fiel bald auf.

«Als ich vor 13 Jahren in die Schweiz zog, war ich auf einen Job mit flexiblen Arbeitszeiten angewiesen», erzählt Tanja Huber, die mit ihrer Familie seit drei Jahren in Adlikon bei Regensdorf wohnt. Im vergangenen Januar konnte sie nun bereits ihr 10-jähriges Jubiläum als Nageldesignerin feiern und dass ihr Geschäft von Erfolg gekrönt ist, zeigt ihre grosse Stammkundschaft. Seit 2007 bietet Tanja Huber auch Wimpernverlängerungen an und nach einer fundierten Ausbildung zur Pigmentistin gehört seit dem letzten Jahr zudem Permanent Make-up zu ihrem Angebot.

Aus diesem Grund hat sich die Beautyexpertin nach einem grösseren, zentraleren Studio umgeschaut – fündig wurde sie im ehemaligen Hobbyraum im Ostring 36 in Regensdorf, der aufgrund mangelnder Nachfrage umfunktioniert wird. Tanja Huber schwärmt von der freundlichen Vermieterin Röntgenhof: «Ich musste nicht lange auf die Zusage warten und bin stets mit offenen, unkomplizierten Leuten in Kontakt. Der Hauswart ist jederzeit erreichbar und sehr hilfsbereit.»



Nach ein paar kleinen Renovationsarbeiten wird ihr neues Studio am 1. Oktober 2014 eröffnet – dann stehen die Türen für alle Interessierten offen: «Ich werde ab der Eröffnung bis Ende Jahr Spezialangebote offerieren», verspricht Tanja Huber. Zu ihren Kunden zählt sie übrigens nicht nur Frauen; auch Männer legen ihre Nägel in Tanja Hubers Hände. Beispielsweise Gitarrenspieler, die aus pragmatischen Gründen gegen Nagelbruch vorgehen möchten. Die Mehrheit ihrer Kundschaft lässt sich jedoch kleine Kunstwerke auf die Nägel zaubern, und zwar mit der Acryltechnik, welche im Vergleich zu Gel dezenter wirkt. Woher nimmt sie die Ideen für die verschiedenen Kreationen? «Heute wissen die meisten Kundinnen ganz genau, wie das Resultat aussehen soll – dem Internet sei Dank», verrät sie schmunzelnd. Nichtsdestotrotz gehört eine fundierte Beratung zu jeder Behandlung dazu. Ein Besuch in Tanja Hubers Reich lohnt sich also allemal.

Die Baugenossenschaft Röntgenhof schafft und erhält seit ihrer Gründung 1925 preis- und lebenswerten, umweltgerechten und auf zukünftige Bedürfnisse ausgerichteten Wohnraum. Als gemeinnützige Institution wirtschaftet sie ohne spekulative Hintergründe und besitzt in der Stadt Zürich und vier Agglomerationsgemeinden rund 1600 Wohnungen.

röntgenhof

Kontakt

Gemeinnützige Baugenossenschaft
Röntgenhof Zürich (GBRZ)
Ottostrasse 5, 8005 Zürich
Tel: 043 366 67 00
Fax: 043 366 67 99
roentgenhof@roentgenhof.ch
www.roentgenhof.ch